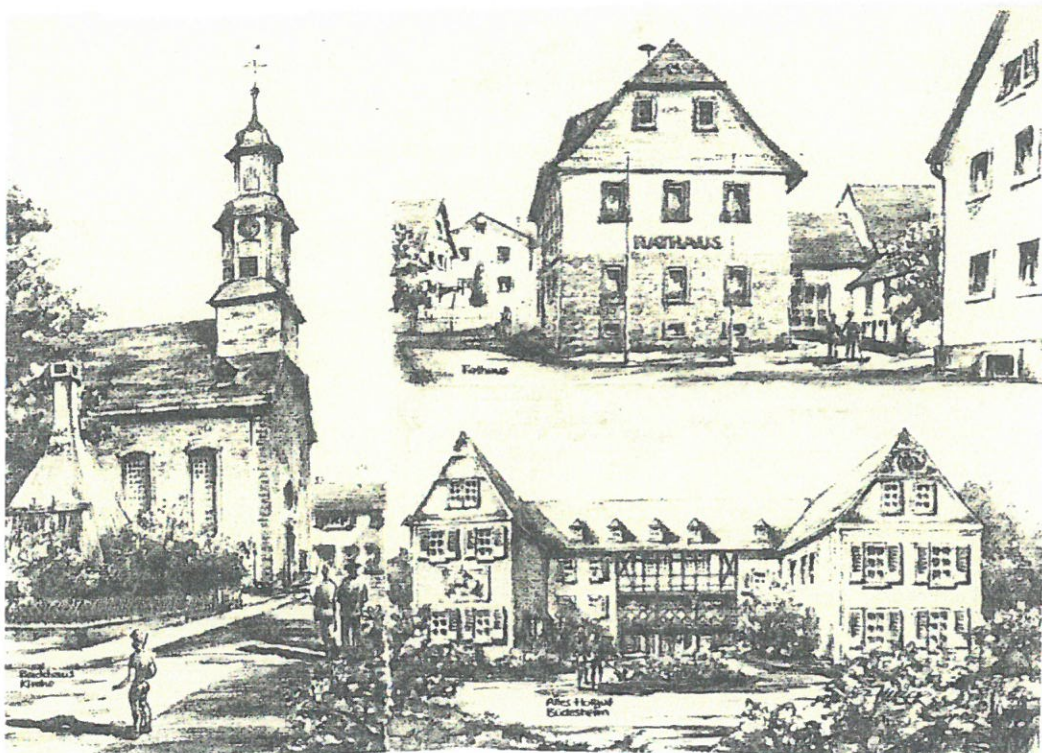


Gemeinde Schöneck  
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



# PRESSESPIEGEL

35. und 36. KW 2018

## Gut besuchtes Grillfest des AK Asyl

SCHÖNECK ■ Der Arbeitskreis Asyl Schöneck hat auf dem Gelände des Angelvereins Büdesheim zum dritten Mal ein Fest der Begegnung für die in Schöneck lebenden Flüchtlinge und interessierte Bürger veranstaltet. Wie in den Vorjahren kamen weit über 100 Besucher, um bei Kaffee, Kuchen und schönem Wetter fröhlich zu feiern. Die Regenwolken des Vormittags hatten sich glücklicherweise rechtzeitig verzogen. Am frühen Abend gab es selbstge-

machte Salate und Leckeres vom Grill..Da viele Flüchtlinge inzwischen recht gut Deutsch gelernt haben, kam auch die Kommunikation unter den Gästen nicht zu kurz. Die Kinder hatten besonders viel Spaß in der Hüpfburg und bei diversen Spielen mit einem Alleinunterhalter. Die rundum gelungene Veranstaltung klang mit Einbruch der Dunkelheit aus. Die Organisatoren waren sich danach schnell einig, dass es auch im nächsten Jahr wieder

ein Sommerfest geben wird. Orgateam-Mitglied Anja Gerauer: „Wir merken, dass wir mit der Integrationsarbeit in Schöneck auf dem richtigen Weg sind. Viele der Geflüchteten sind jetzt wirklich gut in unserer Kommune angekommen. Die sprachlichen und kulturellen Unterschiede verlieren immer mehr an Bedeutung. Inzwischen sind viele gute Freundschaften zwischen Geflüchteten und alteingesessenen Schöneckern entstanden.“ ■ upn

## Im Hof des Alten Schlosses gefeiert

**SCHÖNECK** ■ Der Verein Rettung Altes Schloss Büdesheim hat sein Sommerfest im Innenhof des Alten Schlosses gefeiert. Der Einladung folgten nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch sehr viele interessierte Bürger. Bei herrlichem

Wetter waren alle Bänke schnell besetzt und die Gäste wurden über die neusten Entwicklungen in Sachen Schlossverkauf informiert. In einer kleinen Ansprache erinnerte der Vorsitzende des Vereins, Björn-Magnus Becker, an die fast

vierjährige Vereinsgeschichte. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten viele Kuchen- und Kaffeespender der Vereinsmitglieder und Freunde. An einem Crêpe-Stand wurde fast jeder Geschmackswunsch erfüllt. ■ upn/Foto: PM

# Fachleute geben Tipps

## Jobbörse für Flüchtlinge auf die Beine gestellt

SCHÖNECK • Ehrenamtliche Integrationshelfer aus Schöneck, Nidderau und Niederdorfelden haben im Kilianstädter Bürgertreff eine Ausbildungs- und Arbeitsbörse für Flüchtlinge organisiert. Neben verschiedenen Arbeitgebern folgte auch das Jobcenter des Kommunalen Centers für Arbeit (KCA) der Einladung der Initiatoren.

Vor Ort waren drei Fachleute des kreiseigenen Jobcenters, die darauf spezialisiert sind, Arbeitsuchende mit Fluchthintergrund zu unterstützen und zu vermitteln.

Erika Kollmann, Koordinatorin für Arbeitsmarkt- und Integrationsprojekte beim KCA, referierte über die rechtlichen Rahmenbedingungen im Sozialgesetzbuch II. Sie zeigte auf, wie das Jobcenter gezielt Menschen mit Fluchthintergrund för-

dert, wie es beispielsweise Sprachdefizite abbaut, ausländische Berufsabschlüsse anerkennen lässt oder welche speziellen Integrationsmaßnahmen es gemeinsam mit

dem kreiseigenen Bildungsträger AQA vorhält.

Im Anschluss an ihren Vortrag stand Kollmann mit ihren beiden Kollegen den mehr als 50 Besuchern für

Rückfragen zur Verfügung. Das Interesse war groß.

Mobilität im ländlichen Raum, Arbeitsaufnahme, Praktika, Ausbildungsplatzsuche oder Unklarheiten beim Leistungsanspruch waren nur einige der Themen, die dabei zur Sprache kamen.

„Die berufliche und gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen ist und bleibt seit 2015 eine Herkulesaufgabe“, erklärt die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, die auch Vorsitzende des KCA-Verwaltungsrats ist.

„Ohne das breite Engagement der vielen Ehrenamtlichen würde es nicht gehen“, lobt die Vize-Landrätin.

Interessierte Kommunen oder Einzelpersonen können sich an Erika Kollmann wenden, 0 60 51/9 74 14 19 10, erika.kollmann@kca-mkck.de. ■ upn

## Plätze frei für „Urlaub ohne Koffer“

**SCHÖNECK** ▪ „Urlaub ohne Koffer“ ist eine Veranstaltungsreihe für ältere Menschen. Sie nimmt nun schon seit vielen Jahren einen festen Platz im Angebot für Senioren in der Gemeinde ein. Die Reihe findet vom 8. bis 11. Oktober statt und richtet sich an Senioren, denen das übliche Urlaubsangebot zu anstrengend ist. Das jeweilige Tagesprogramm ist abwechslungsreich gestaltet und sieht neben gemeinsamen Aktivitäten auch gemeinsame Mahlzeiten vor.

- Montag, 8. Oktober: „Die Kelterei im Taunus – zum Anfasseln und probieren“, 10.30 bis 17 Uhr, Busfahrt nach Laubus-Eschbach, Besichtigung/Führung Getränke Heil, mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Gebühr: 30 Euro.
- Dienstag, 9. Oktober: „Man höre und staune...“, 10.30 bis 17 Uhr, Busfahrt nach Gelnhausen, Eintritt und Führung „Begehbare Ohr und Altstadt“, mit Mittagessen und Kaffee und Kuchen, Gebühr: 35 Euro.
- Donnerstag, 11. Oktober: „Oktoberfest in Oberdorfelden“, 11.30 bis 15.30 Uhr, mit Bayrischem Mittagsbuffet, Musiker Bucky, Tanz und Vorträge, Kaffee und Kuchen, Gebühr: sieben Euro.

Die Teilnehmer können sich für einen oder mehrere Tage entscheiden. Anmeldung unter der Telefonnummer 0 61 87/9 56 24 01. ▪ fmi

# „Nicht um jeden Preis“

## Altes Schloss: SPD Schöneck bremst Erwartungen

**SCHÖNECK** • Während eine andere regionale Tageszeitung zum Alten Schloss Büdesheim bereits titelte „Jetzt saniert die Gemeinde selbst“, bremst die SPD Schöneck in einer aktuellen Stellungnahme die Erwartungen. „Das vorrangige Interesse der SPD bezüglich des Alten Schlosses ist immer noch, dieses Gebäude zu erhalten und seinem Bedarf an Sanierung gerecht zu werden. Allerdings nicht um jeden Preis, denn eine erneute hohe Verschuldung, im schlimmsten Falle zu Lasten unserer Bürger, ist nach wie vor nicht in unserem Sinne“, so Claudia Ditzel, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD.

In der jüngsten Sitzung des Gemeindeparkaments ist einstimmig beschlossen worden, die Verkaufsbemühungen um die Immobilie nicht weiter voranzutreiben (unsere

Zeitung berichtete). Christina Kreuter, Fraktionsvorsitzende der Schönecker Sozialdemokraten, erklärt in der Stellungnahme, warum sich ihre Partei dazu entschieden hat. Bereits zu Beginn des nun abgeschlossenen Verkaufsverfahrens habe man nach Lösungswegen gesucht, die den gemeindlichen Haushalt möglichst gering belasten. Mit dem Investor Dietz habe man aus Sicht der SPD Schöneck seinerzeit einen Investor gefunden, der bereit war, das Objekt zu sanieren und in seinem Bestand nachhaltig zu erhalten.

„Seine Erfahrung mit vergleichbaren, erfolgreich sanierten Objekten sprach für ihn“, erklärt Kreuter. Leider habe sich das Vorhaben auf diesem Wege nicht abschließen lassen, so dass nun auch die SPD-Fraktion der Vorlage des Gemeindevorstands zum

Abschluss dieses Verkaufsverfahrens zustimmen konnte. „Für die SPD-Fraktion geht es dabei nicht um Sieg oder Niederlage, sondern ausschließlich darum, eine umsetzbare und finanziell vertretbare Lösung für die Sanierung des Alten Schlosses zu finden“, so Kreuter. Maßgeblich sei jedoch die Finanzsituation der Gemeinde.

Nun gelte es, das Gutachten zur Innensanierung abzuwarten. Zusammen mit dem Gutachten des Sanierungsbedarfs der Außenfassade, erstellt vor etwa fünf Jahren, habe die Gemeinde dann aktuelle Zahlen, was die Kosten einer kompletten Sanierung des Gebäudes betreffen. Auf Basis dieser Fakten könne dann die weitere Vorgehensweise zum Erhalt des Gebäudes inklusive eines Nutzungskonzeptes ausführlich diskutiert werden. • fmi

## „Unser Lausbaum darf nicht sterben“

**SCHÖNECK** ■ Als die Mitglieder des Ortsbeirats Kilianstädten von der aktuellen Sperrung des Lausbaums erfuhren (unsere Zeitung berichtete), machten sie sich gleich auf zu einem Ortstermin, um den Astbruch zu begutachten. Dieser ereignete sich Anfang August und führte zu erheblichen Schäden an der historischen Eiche, die mit rund 3,4 Metern Umfang an markanter Stelle auf der Regionalparkroute Hohen Straße zwi-

schen Kilianstädten, Oberdorfelden und Wachenbuchen seit weit über hundert Jahren steht. Mit einem Baumexperten wurden die Abbruchstellen sowie der aktuelle Baumzustand und die großen am Boden liegenden Zweige in Augenschein genommen. Fachleute, die mit der Gemeinde den Schaden begutachtet hatten, waren zu dem Ergebnis gekommen, dass es sich um einen spontanen Grünastabbruch handelte, der bei der

trockenen Witterung häufiger, zum Beispiel auch an den Waldrändern, zu beobachten gewesen sei. „Da es sich um einen so historischen Ort Schönecks handelt, sollten Maßnahmen zur Rettung des Baumes schnellstmöglich erfolgen“, so Ortsvorsteher Thorsten Weitzel. So sollte versucht werden, einen eventuellen Pilzbefall zu behandeln sowie die Baumkrone durch Rückschnitt moderat zu entlasten. ■ fmi/Foto: PM

# Kirche als Plattform

Evangelische Gemeinden in Schöneck laden für Mittwoch zum ersten Sozialforum nach Büdesheim

**SCHÖNECK** • „Wo bleibt der Blick für das Ganze, der Blick für den Menschen?“ Diese Frage stellen sich aktuell die Pfarrer der evangelischen Kirchen in Schöneck. Als eine Antwort wollen Kaarlo Friedrich, Dr. Steffen Merle und Johanna Ruppert das Sozialforum Schöneck initiieren, das am morgigen Mittwoch erstmals stattfindet.

Denn zu den Aufgaben von Kirche gehöre es selbstverständlich, das Ganze in den Blick zu nehmen und Themen weiterzudenken. „Wir haben in sich sehr gut funktionierende Versorgungssysteme,“ sagt Pfarrer Steffen Merle, „doch wie sieht es mit den Übergängen der Arbeitsbereiche aus? Wir bräuchten ein soziales Netz, das nicht nur Versorgen vorsieht, sondern von dem man sich getragen fühlt.“

An diese Analyse schließt sich zwangsläufig die Frage an: Was kann Kirche tun? Mit ihrer gemeinsamen diakonischen Arbeit, wie etwa der Essensbank, haben die evangelische Kirchengemeinde Kilianstädten-Oberdorfelden und die Andreasgemeinde Büdesheim das bereits er-

probt (unsere Zeitung berichtet). Insofern liegt der Gedanke nahe, als evangelische Kirche das Sozialforum Schöneck ins Leben zu rufen und Sozialverbände, kommunale Einrichtungen sowie Ärzte, Pflegedienste und Ehrenamtliche einzuladen.

Das Sozialforum Schöneck soll eine Plattform bieten für alle im sozialen Raum aktiven Institutionen, für Vereine und auch für Einzelpersonen. Kirche könne hier die

Initiative ergreifen, moderieren und natürlich auch ihre Infrastruktur zur Verfügung stellen. „Wir wollen Kontakte herstellen, mögliche Schnittmengen erkennen, Prozesse in Gang setzen. Wir verfolgen mit dem Sozialforum kein bestimmtes Ziel“, so Merle. Vielmehr gehe es darum, dass die Akteure sich zusammensetzen, sich über aktuelle Themen und deren mögliche Umsetzung austauschen. Dieser Austausch soll regel-

mäßig stattfinden, etwa zwei- oder dreimal jährlich.

In erster Linie geht es darum, gemeinsam in Zusammenhängen zu denken, um in den Übergängen der Arbeitsbereiche, in den Schnittmengen bei Bedarf aktiv werden zu können, vielleicht auch Projekte anzustoßen. „Was könnte passieren, wenn man beispielsweise Schulbetreuung und Essensbank zusammendenkt?“, fragt der Pfarrer. „Aktion gesundes

Frühstück?“ Die Essensbank, ein Projekt beider evangelischer Kirchen in Schöneck, und der AK Asyl bestärkten mit ihrer Kooperation seit 2015 die Idee des Sozialforums Schönecks.

Das Forum ist für alle offen. „Das Rathaus ist nicht nur über unser Vorhaben informiert, sondern Bürgermeisterin Conny Rück und ihr Team unterstützen die Initiative der Andreasgemeinde und der Kirchengemeinde Kilianstädten-Oberdorfelden ausdrücklich“, sagt Merle. Neben den kommunalen Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten oder auch dem Seniorenbüro sind beispielsweise auch Ärzte, Pflegedienste und ehrenamtlich Tätige eingeladen, am Sozialforum teilzunehmen. „Es gibt mehr als 30 Anmeldungen. Wir sind gespannt, was aus dem ersten Treffen entsteht“, sagt Kaarlo Friedrich im Gespräch mit dem HA. Das Forum ist öffentlich. Interessierte Einzelpersonen und Gruppen sind willkommen. • fmi

→ Das erste Sozialforum Schöneck findet statt am morgigen Mittwoch, 5. September, ab 19 Uhr in der evangelischen Gemeinde Büdesheim, Mühlstraße 11. Weitere Informationen im Internet.

→ [www.kirche-in-schoeneck.de](http://www.kirche-in-schoeneck.de)



# Kabarett und Flaschenmusik

Rüdiger Hoffmann und „Glas Blas Sing“ begeistern beim Budesheimer Schlossspektakel

Von Andrea Pauly

SCHÖNECK/NIDDERAU • Wie im Vorjahr beim Marktspektakel in Windecken – wenn auch nicht ganz so sommerlich warm – konnte dieses Jahr bei bestem Wetter das Schlossspektakel am Budesheimer Schloss stattfinden, organisiert vom Nidderauer Kulturbeirat und der Gemeinde Schöneck. Neben dem „Flaschenmusikprogramm“ des Quartetts „Glas Blas Sing“ gehörte die Nacht dem wohl bekanntesten Paderborner, Rüdiger Hoffmann.

„Ist die Pulle auf, pfeifen wir ein Liedchen drauf. Buntglas, Weißglas, ganz egal, wir haben Spaß“ – schlicht und ergreifend beschreibt eine Liedzeile die Philosophie des „Glas Blas Sing“-Quartetts. Doch ganz so simpel, mit ein paar Flaschen unter'm Arm, kamen die vier Leergut-Musiker zum Auftakt des Abendprogramms nicht auf die Bühne. Dort fanden sich neben einem riesigen Sortiment unterschiedlicher Flüssigkeitsbehältnisse auch diverse ausgefeilte, selbstgebaute Instrumente, die im Laufe des kurzen Konzerts mit teils akribischer Detailverliebtheit erläutert und bespielt wurden: Von der Wasserspender-Bas Drum bis zum „Flachmanninoff“.

Andreas „Endie“ Lubert,

sein Bruder Jan „Fritze“ Lubert, David „Möhre“ Möhring und Frank Wegner fanden mit der ersten Nummer den Draht zum Publikum. Dabei taten die pfiffigen Moderationen ihr Übriges, um Songs à la „Glas Blas Sing“ von „Personal Jesus“ nach „Depeche Mode“ bis zu Ingo Insterburgs „Ich liebte ein Mädchen aus...“ zu bereichern.

„Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“, brachte es einst Kurt Tucholsky auf den

Punkt. Rüdiger Hoffmann zitiert im Titel seines elften Live-Programms „Ich hab's doch nur gut gemeint...“ den Großmeister der Satire. Mit seinem Markenzeichen, der mit Hingabe zelebrierten ostwestfälischen Langsamkeit, erlangte er in den 90ern Kultstatus. Punktgenau setzte er die Pointen und inszenierte die perfekte emotionale Selbstbeherrschung als „Mister fünfundzwanzig Volt“.

Mit unnachahmlich lässiger Mimik wusste der Meister der rhetorischen Pause sein Publikum von der ersten Se-

kunde an zum Lachen zu bringen. Boshaft – aber mit spitzbübischem Jungencharme – nahm Hoffmann die Zuschauer mit in seine Welt voller Missverständnisse und schrägen Begebenheiten. Dabei machte das ostwestfälische Comedy-Urgestein selbst vor Seitenhieben auf seine Kollegen, Häschenwitzen und Kalauern von Altmeister Fips Asmussen nicht halt. Er erzählte vom aufregenden Camping-Urlaub in Holland, wo die Minigolfanlage und das Hundeklo näher am Zelt waren als vermutet.

Sprach vom Regen, der die Luftmatratze in ein Wasserbett verwandelte und von Erzieherin Monika, die ihre Mitreisenden mit pädagogischen Maßnahmen wie dem „Redefisch“ und der „Stillen Treppe“ drangsalierte.

Mit trockenem Humor gezielte Hoffmann die Absurdität vieler Alltagssituationen, seien es die selbst gesetzten Akupunkturadeln an der Freundin oder eine mit Gags gewürzte Trauerrede.

Anders als zu seinen Anfängen bestreitet Hoffmann inzwischen Teile des Programms singend und Klavier spielend. Originell präsentierte sich der Song über einen Wohlstands-Rapper, der sich für Steuersenkungen und andere Wohltaten für Besserverdienende in die Bresche wirft. Dagegen eher banal kam die musikalische Ballermann-Nummer über das Verbot des Aus-dem-Eimer-Saufens auf der Urlaubsinsel Mallorca rüber.

War so der erste Teil des Programms mehr von der bedächtig-ruhigen Art des stoischen Ostwestfalens geprägt, drehte Hoffmann nach der Pause für seine Verhältnisse richtig auf. Mit Kostümen und viel Körpereinsatz brachte er sein Publikum an die Belastungsgrenze der Lachmuskeln. Von Partnersuche über Frauenzeitschriften bis hin zum Klassiker Mänerschnupfen ließ er nichts aus.

Zum Schluss zog der Kabarettist dann noch einmal die Schlagerregister, um sich selber eine Freude zu machen, wie er mit einem Grinsen zugab und flippte zu Hits von Karel Gott regelrecht aus. Der begeisterte Applaus nach zweieinhalb Stunden zeigte, Rüdiger Hoffmann hat es in Budesheim nicht nur gut gemeint, sondern auch gut gemacht.

**Vielseitig  
und gewitzt wie  
eh und je**

## Nidderhalle: Ärger mit Graffiti

**SCHÖNECK** ■ Landauf, landab sorgen wilde Graffitischmierereien für reichlich Wut und Ärger sowohl bei den betroffenen Eigentümern der verunstalteten Liegenschaften als auch in der öffentlichen Wahrnehmung. Auch die Gemeinde Schöneck hat schon seit langer Zeit mit diesem immer weiter zunehmenden Phänomen zu kämpfen. So ist zum Beispiel die Fassade der Nidder-Halle in Oberdorfel- den immer wieder Ziel dieser

Schmierfinken. Deshalb wurde jetzt ein Spezialunternehmen mit der Beseitigung der „Kunstwerke“ beauftragt. Die Arbeiten zeigten ein sehr gutes Ergebnis. Mit Bestürzen musste Bürgermeisterin Cornelia Rück allerdings schon einen Tag später feststellen, dass an den tags zuvor gesäuberten Stellen schon wieder neue Sprühereien zu sehen waren. Die Gemeinde Schöneck weist daher an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin,

dass diese Vergehen keinesfalls als Bagatelle abgetan und in jedem Fall zur Anzeige gebracht werden. Schließlich handelt es sich hierbei um Sachbeschädigung, deren Beseitigung mit hohem finanziellen Aufwand verbunden ist. In diesem Zusammenhang teilt die Bürgermeisterin mit, dass Bürger sachdienliche Hinweise gerne an die Gemeindeverwaltung unter 0 61 87/9 56 23 04 weiterleiten können. ■ fmi/Foto: PM

# Feiern auf der Hohen Straße

14. Regionalparkfest bietet am Sonntag Stationen von Maintal bis Hammersbach

**MAINTAL/SCHÖNECK/NIDDERAU/NIEDERDORFELDEN** • Am Sonntag, 2. September, findet auf der Regionalparkroute Hohe Straße das 14. Regionalparkfest statt. Auf dem Höhenweg zwischen Bergen-Enkheim bis Diebach am Haag bieten Vereine und Organisationen der Anliegergemeinden in der Zeit von 11 bis 18 Uhr wieder ein reichhaltiges Programm. Schönecker und Maintaler Vereine sind auch mit dabei.

Die offizielle Festeröffnung findet um 11 Uhr am westlichen Beginn der Hohen Straße in Frankfurt-Bergen-Enkheim statt. Zum Auftakt wird dort die Percussionistin Anne Breick mit ihrem Groove die Besucher in Schwung bringen. Wenn das Bändchen durchgeschnitten ist, beginnt auf der gesamten Strecke das große Fest auf insgesamt 30 Kilometern Regionalparkroute.

Begleitet von grandiosen Blicken über die Felder und Weiten der Region können die Besucher überall ein reichhaltiges Programm genießen, zum Beispiel Selbstgebrautes der Interessengemeinschaft Brauen & Kelttern Hochstadt an der Kleinen Loh in Niederdorfelden, Jazzkonzert mit Blue Grass an der Hirtzbacher Kapelle um 14.30 Uhr, geselliges Zusammensein am Wartbaum in Windecken. Dort kann man

Die Wandermusiker spielen zwischen 13 und 17 Uhr an verschiedenen Stationen auf und sorgen für musikalische Unterhaltung.

die Wanderausstellung des Deutschen Fahrradmuseums mit historischen Fahrrädern und Zubehör bewundern.

Zwischen Galgenberg und Lausbaum präsentieren sich

die Schönecker Vereine und am Stand der Regionalpark-Dachgesellschaft wird neben vielen anderen Informationen auch die neue Freizeitkarte Hohe Straße erhältlich sein. Eine Änderung gibt es in diesem Jahr: Durch nicht vorhersehbare Astabbrüche am Lausbaum sind die Aktivitäten der Vereine aus Sicherheitsgründen an den Baumstreifen 100 Meter östlich in Richtung Galgenberg verlagert worden. Die lang anhaltende Hitze und Trockenheit hatten dem alten Baumbestand zu Schaffen gemacht.

Der Fanclub FC St. Pauli und die Oberdorfelder Land-

frauen kredenzen zwischen Lausbaum und Galgenberg wieder Fischbrötchen und leckeren Kuchen. Die Jagdpächter Oberdorfelden/Kilianstädten bieten verschiedene Wildprodukte an. An der Station Galgenschaukel feiert die Evangelische Kirchengemeinde Kilianstädten-Oberdorfelden ab 14 Uhr einen Gottesdienst. Am Galgenberg vor dem Windrad werden sich die CDU und die SPD Schöneck postieren und Besucher mit Waffeln, Pommes und Getränken versorgen. Am Stand des Rhein-Main-Verkehrsverbunds gibt es Infos und Spiele. An der Station Vogelneestschaukel bietet die Nachbarschaftshilfe Schön-

felwein an. Die Freien Wähler informieren über ihre Arbeit und schenken FWG-Sommerschorle Wild Berry aus.

Am Standplatz am Grünstreifen entlang Richtung Windrad sind Bündnis 90/Die Grünen Schöneck zu finden. Sie haben Gurken-Schiffchen und Pumpernickel mit Frischkäse im Angebot. Am Bogenplatz (verlängerte Wachenbucher Straße) sind die Bogensportfreunde Schöneck mit Schnupperschießen zu finden. Auf den Modellflugplätzen in Maintal (an der Leseecke Wachenbuchen) und Kilianstädten (Gelber Berg) werden Flugvorführungen gezeigt. • fmi

→ [www.regionalpark-rheinmain.de](http://www.regionalpark-rheinmain.de)

# Regionalparkfest „Hohe Straße“

Gemeinde Schöneck

**Schöneck.** Bereits zum 14. Mal findet am Sonntag, 2. September, von 11 bis 18 Uhr, auf der Regionalpark-Route „Hohe Straße“ das Regionalparkfest statt. An diesem Tag wird den Besuchern auf dem Höhenweg zwischen Frankfurt/Bergen-Enkheim und Diebach am Haag jede Menge geboten. Zahlreiche Schönecker Vereine sind auch wieder mit dabei und sorgen an den Stationen „Gelber Berg – Modellflugplatz“, am „Galgenberg“ (von der Vogelnestschaukel bis zur Galgenschaukel), am „Bogenplatz – an der verlängerten Wachenbacher Straße“ sowie

auf einem Baumstreifen zirka 150 Meter östlich vom „Lausbaum“ für ein abwechslungsreiches Programm und das leibliche Wohl.

Die Festeröffnung findet um 11 Uhr am Entree in Frankfurt-Bergen (Enkheim) statt.

Genießen Sie die wunderschönen Weitblicke, die frische Luft, die herrliche Kulturlandschaft und das Grün der Wälder. Erleben Sie die Vielseitigkeit unserer Region. Machen Sie sich am 2. September mit Familie, Freunden, Bekannten auf den Weg – ob zu Fuß oder per Rad. Es gibt viel zu entdecken.

# Schöneck-Pokal mit prominentem Sieger

Heiße Matches bei Tennisturnier

**Schöneck.** Der Schöneck-Pokal kann auf eine lange Tradition zurückblicken. In der diesjährigen 30. Ausgabe des Tennisturniers gab es viele heiße Matches zu sehen.

Von Freitag bis Sonntag wurde um Ranglistenpunkte gekämpft. Trotz der hohen Teilnehmerzahl konnte Sportwart und Turnierleiter Sven Frenkel die Spiele so legen, dass die Spieler der Mittagshitze ausweichen konnten. Eine große Anzahl Helfer unterstützten die Organisatoren. Sie sorgten für einen reibungslosen Turnierablauf, vom Thekendienst bis zur Betreuung der Spieler auf den Plätzen.

Unter den Jugendlichen, die um DTB Punkte kämpfen, setzte sich in der Konkurrenz der Junioren U16 Nicolas Bub vom TC GW Baden-Baden durch. Bei den Junioren U14 Vincent Marysko vom Offenbacher TC und bei den Juniorinnen U14 Mara Speier vom TC Steinbach.

In der Altersklassen-Konkurrenz setzte ein Teilnehmer das prominente Highlight. André Schubert, ehe-

maliger Bundesliga-Trainer von Borussia Mönchengladbach, gewann das Herren B Finale. Schubert spielt für den SGT Baunatal und konnte gegen den an Nummer 1 gesetzten Nicolas Haas im Champions-Tiebreak gewinnen. Er hat sich somit in der Siegerliste des Schöneck-Pokals verewigt. Das Herren A Finale gewann erwartungsgemäß Tim Diefenbach vom TC Bergen-Enkheim gegen Mario Platzer vom SG Weiterstadt.

Erfreulich aus Schönecker Sicht war das Endspiel der

Herren 40 Konkurrenz. Das mit zwei Schöneckern besetzte Finale konnte Trainer Sven Damss klar gegen Matthias Sauer gewinnen. Bei den Herren 50 war der Schönecker Andreas Burgstaller im Finale gegen Matthias Mörk unterlegen. Bei den Damen konnte sich Turnierfavoritin Kathrin Hüttmann vom Frankfurter TC 1914 Palmengarten gegen Lana Radtke vom TSV Schott Mainz durchsetzen. Die Damen 40 gewann Claudia Bill vom TC Niederdorfelden gegen Ricarda Daniel vom TC Liederbach.

# Sommerfest im Struwwi

Am Sonntag, 2. September

**Schöneck.** Direkt nach der Sommerpause und pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres soll der Sommer mit einem kleinen Fest ausklingen. Am 2. September wird daher ein Sommerfest auf dem Außengelände des Eltern-Kind-Vereins Struwwelpeter in der Schulstraße 8 in Büdesheim veranstaltet. Los geht es für alle Mitglieder, Interessierte und Nachbarn um 15 Uhr.

Nach ein paar Spielen und Kinderschminken geht es über zum gemütlichen Beisammensein wo man es sich bei leckeren Salaten und Würstchen schmecken lassen kann. Bei netten Gesprächen besteht die Möglichkeit, sich über die Gruppen hinweg besser kennenzulernen

und auszutauschen.

Alle Neuinteressierten können den Tag auch dazu nutzen, den Verein besser kennenzulernen. Auf dem schönen Spielplatz mit großer Rutsche, einer Nestschaukel und einem gemütlichen Spielhäuschen mit viel Sand umgeben, können sich die Kinder prima vergnügen. Der Eltern-Kind-Verein freut sich, alte Vereinshasen wiederzutreffen, neue Vereinsgesichter zu sehen und Interessierte kennenzulernen. Der Eintritt ist wie immer frei. Der Vorstand und seine Mitglieder freuen sich auf einen schönen und hoffentlich sehr sonnigen Nachmittag. Und wenn es regnen sollte? Dann wird einfach drinnen gespielt.

## Wohnung für eritreische Familie gesucht

**SCHÖNECK** ■ Eine anerkannte Asylbewerberfamilie mit einem Kind (fünf Jahre) aus Eritrea sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Wohnung in Schöneck, vorzugsweise im Ortsteil Kilianstädten. Das derzeitige Mietverhältnis wurde wegen Eigenbedarfs beendet, sodass die Familie nun aus ihrer Wohnung ausziehen und zeitnah eine neue finden muss.

Die Familie ist bereits seit 2013 in Schöneck und hat seit diesem Zeitpunkt an diversen Kursen teilgenommen, so dass sehr gute Deutschkenntnisse vorhanden sind. Wer an einer Vermietung interessiert ist und die Familie kennenlernen möchte, kann sich an die Gemeindeverwaltung, Genoveva Firnges unter der Telefonnummer 0 61 87/ 9 56 22 50 oder per E-Mail

an [g.firnges@schoeneck.de](mailto:g.firnges@schoeneck.de) wenden. „Wir bitten um Kenntnisnahme, dass die Gemeindeverwaltung lediglich eine vermittelnde Instanz ist. Das Mietverhältnis wird nicht mit der Gemeinde, sondern direkt mit der Familie eingegangen. Die Miet- und Betriebskosten werden ebenfalls von der Familie gezahlt“, informiert die Gemeindeverwaltung. ■ fmi

# Antiksammler sollen auf ihre Kosten kommen

## Vierte Auflage für Kilianstädter Trödelhöfe

**SCHÖNECK** ■ Raritätenjäger, Trödelfans und Antiksammler zieht es am Sonntag, 9. September, wieder nach Schöneck, wo die Kilianstädter Trödelhöfe von 10 bis 16 Uhr ihre Pforten öffnen. Rund 60 Aussteller bieten auf elf Höfen und öffentlichen Flächen rund um den Platz der Republik wieder eine tolle Auswahl.

„Auch dieses Jahr gilt: 'Qualität statt Quantität'. Unser Konzept des anderen Dorfflohmarktes geht auf, Besucher und Aussteller sind gleichermaßen zufrieden“, so das Organisationsteam. „Wie schon in den Jahren zuvor setzen wir auf einen kom-

pakten Markt mit mehreren – auch auswärtigen – Ausstellern auf den jeweiligen Höfen. Wir vermeiden damit die ewig langen Wege zwischen den einzelnen Ständen, wie es oft bei anderen Märkten ist, die in einer gesamten Gemeinde ausgetragen werden.“

Gerade Hobbytrödler und eingefleischte Flohmarktgänger freuten sich, dass bei den angebotenen Waren vieles zu sehen ist, was auf normalen Märkten inzwischen verschwunden ist: Raritäten, Kurioses, Sammlerstücke und Antikes. Natürlich gebe es auch schönen Trödel jeglicher Couleur.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr werde der Stand der Caritas Frankfurt sein. In deren Werkstätten entstehen unter der Marke „Einzigware“ professionell restaurierte alte Möbel und liebevoll von Könnerhand neu gestaltete Accessoires.

Im Internet findet man von A wie „Ausstellerinfo“ bis Z wie „Zufahrtsbeschreibung“ jede Menge Informationen rund um die Veranstaltung. Die Anmeldung als Verkäufer kann unter der E-Mail an [info@troedelhoeffe.de](mailto:info@troedelhoeffe.de) erfolgen, jeder dürfe mitmachen, wenn das Sortiment stimmt, so die Organisatoren. ■ fmi  
→ [www.troedelhoeffe.de](http://www.troedelhoeffe.de)



# Yogakurse ab 50 Jahre

**SCHÖNECK** ■ Die Seniorenberatung der Gemeinde Schöneck bietet unter der Leitung von Sabine Christof die Möglichkeit an, die Körper-, Atem- und Entspannungsübungen des Yoga kennenzulernen. Der erste Kurs findet ab Montag, 3. September, von 16.15 bis 17.30 Uhr statt. Ein weiterer Kurs beginnt am Dienstag, 4. September, 16 bis 17.15 Uhr. Zehn Termine kosten 100 Euro. Geübt wird an der Hanauer Straße 49 a in Kilianstädten. Anmeldung unter 0 61 87/ 9 94 90 17. ■ **fmi**

# Ostwestfale trifft auf „Flaschmob“

Kabarettist Rüdiger Hoffmann und Musikquartett Glas Blas Sing gestalten am Samstag Schlossspektakel in Büdesheim

Von Thomas Seifert

SCHÖNECK/NIDDERAU • Dynamik und Entschleunigung – mit diesen Begriffen könnte man das Programm des Schlossspektakels mit den Auftritten des Quartetts Glas Blas Sing und von Rüdiger Hoffmann beschreiben. Am Samstag, 1. September, treten die Künstler unter freiem Himmel am Alten Schloss in Büdesheim auf.

Seit 30 Jahren steht der gebürtige Paderborner Rüdiger Hoffmann auf der Bühne und hat mit seiner vordergründig bedächtigen und beschaulichen Art schon manchen Besucher hinters Licht geführt. Denn in dem Mann steckt ein genauer Beobachter seiner Mitmenschen und seiner Umwelt, der mit scharfer Zunge all das seziert, was kritisch betrachtet werden muss. Nicht nur seine Begrüßung „Ja, hallo erst mal!“ ist legendär, er zelebriert auch mit Hingabe die scheinbar schwerfällige ostwestfälische Langsamkeit – ein Markenzeichen von Hoffmann –, hinter der sich aber exakt gesetzte Pointen verstecken.

Der Titel seines elften Liveprogramms „Ich hab's doch nur gut gemeint“ nimmt Bezug auf den Satz „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“ von Kurt Tucholsky, des Großmeisters der Satire. Hoffmann kann sich auf dieses Vorbild berufen, denn er hat sich inzwischen einen Namen als Comedian, aber auch als seriöser Kabarettist und Satiriker gemacht.

Vorsicht, Zungenbrecher: Coke-Caster-Flaschengitarre, Flachmanninoff-Xylophon, Jelzin-Orgel oder die großen Wasserspender-Floor-Toms gehören zur instrumentalen Ausstattung des Quartetts Glas Blas Sing, einer Kombo-

die ihr „Flaschenmusikprogramm“ auf sämtlichen Bühnen macht, in die man alkoholische und nichtalkoholische Flüssigkeiten abfüllen kann. Meisterhaft beherrschen die vier dieses Instrumentarium, glänzen aber auch mit selbstgeschriebenen Gesangsstücken.

Mit dem Marktplatzspektakel in Winddecken und dem Schlossspektakel in Büdesheim wechseln jedes

des Jahr die Schauplätze der seit 17 Jahren bestehenden Kooperation auf kulturellem Gebiet zwischen der Stadt Nidderau und der Gemeinde Schöneck. Die Kulturverantwortlichen beider Kommunen sowie Ehrenamtliche stellen jedes Jahr ein Programm auf die Beine, das sich nicht vor Angeboten weitaus größerer Städte verstecken braucht, finden die Bür-

germeister Cornelia Rück (Schöneck) und Gerhard Schultheiß (Nidderau). „Namen wie Sträther, Ceylan, König oder jetzt Hoffmann sprechen Bände“, so Schultheiß, „und auf Hoffmann freue ich mich besonders.“

„Man muss gut vernetzt sein, früh Künstler buchen, in denen man ein Potenzial sieht, und dann auch gleich einen Vertrag abschließen“,

beschreibt Rainer Volz, Fachbereichsleiter Familie und Kultur in Schöneck, das Erfolgsrezept. Die Nidderauer Kulturbeauftragte Julia Huneke unterstreicht, dass es durch die Zusammenarbeit möglich wird, Künstler zu verpflichten, die heute TV-Stars sind und große Hallen füllen. Glas Blas Sing hatten wir ein bisschen aus den Augen verloren und bei der Frei-

burger Kulturbörse wiederentdeckt. Das Glück war, dass sie an diesem 1. September noch nicht woanders gebucht waren“, so Volz. In diesem Jahr ist das Konzept etwas anders. „Wir verzichten auf ein Kindertheater am Nachmittag“, so Volz. Der Grund: In den vergangenen Jahre litten Kinder und Schauspieler unter hohen Temperaturen, zudem hätte

der Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag gestanden. Aber: „Auftritte von Kindertheatern haben wir einige über das Jahr verteilt mit Besucherzahlen zwischen 50 und 150“, betont Volz. Das gemeinsame Kulturprogramm wird von beiden Kommunen – Altstadt ist vor ein paar Jahren als „Juniorpartner“ hinzugekommen – anteilmäßig finanziert, ebenso werden Einnahmen und Ausgaben 50:50 geteilt. „Vor allem der finanzielle Aufwand für die Nebenkosten wie Mieten und Ausgaben für Sicherheit sind in den letzten Jahren permanent gestiegen, die Künstlerhonorare machen nur einen Teil der Ausgaben aus“, berichtet Huneke. Und obwohl auf 140 Plakatständen, fünf Bannern und unzähligen Handzetteln für das Schlossspektakel geworben wird, sei der Vorverkauf noch nicht so richtig in Schwung gekommen. Nidderaus Kulturbeiratsvorsitzender Jürgen Reuling hat die Erfahrung gemacht, dass gerade bei Open-Air-Veranstaltungen die potenziellen Besucher sehr vorsichtig geworden sind, genau die Wettervorhersagen verfolgen und sich erst Karten besorgen, wenn sie sicher gehen können, dass Petrus dem Event wohlgesonnen ist.

Nichtsdestotrotz verzeichnen die Veranstalter der Kommunen seit Jahren steigende Besucherzahlen. Dennoch sind die Kommunen auf Zuschüsse zum Beispiel durch den Kultursommer Main-Kinzig-Fulda oder durch örtliche Sponsoren angewiesen, betont Cornelia Rück. „Aber da die Organisatoren in den Rathäusern und die Ehrenamtlichen einen tollen Job machen, schaffen wir es, die Qualität der Kulturveranstaltungen immer auf sehr hohem Niveau zu halten“, fügt Schultheiß hinzu.

## Besucher sollen Rucksäcke zu Hause lassen

Das Schlossspektakel am Alten Schloss in Büdesheim findet am Samstag, 1. September, unter freiem Himmel statt. Bei schlechtem Wetter geht das Programm in der Kultur- und Sporthalle in Heldenbergen über die Bühne. Einlass ist um 18 Uhr, das Quartett Glas Blas Sing mit seinem Programm „Flaschmob“ beginnt um 19 Uhr, anschließend tritt um

zirka 20 Uhr Rüdiger Hoffmann mit seinem elften Liveprogramm „Ich hab's doch nur gut gemeint“ auf. Eintrittspreise im Vorverkauf 23, an der Abendkasse 28 Euro. Das Gelände ist bei freier Platzwahl bestuhlt. Besucher werden gebeten, keine Rucksäcke zur Veranstaltung mitzubringen. Das Sicherheitspersonal ist angewiesen, diese zurückzuweisen. Schönecks Bürgermeisterin Cornelia Rück bit-

tet auch darum, keine Getränke mitzubringen. „Schon seit Jahren organisieren die Elternbeiräte der beiden Büdesheimer Kindertagesstätten Sonnenwelle und Löwenzahn die Verpflegung der Gäste und können durch diese Einnahmen Anschaffungen für die beiden Einrichtungen finanzieren. Das soll auch in diesem Jahr so sein“, so die Rathauschefin. • tse